

# Geschäftsbericht

## 2022





# Geschäftsbericht 2022

## Inhaltsverzeichnis

### Stiftung Zukunft.li

---

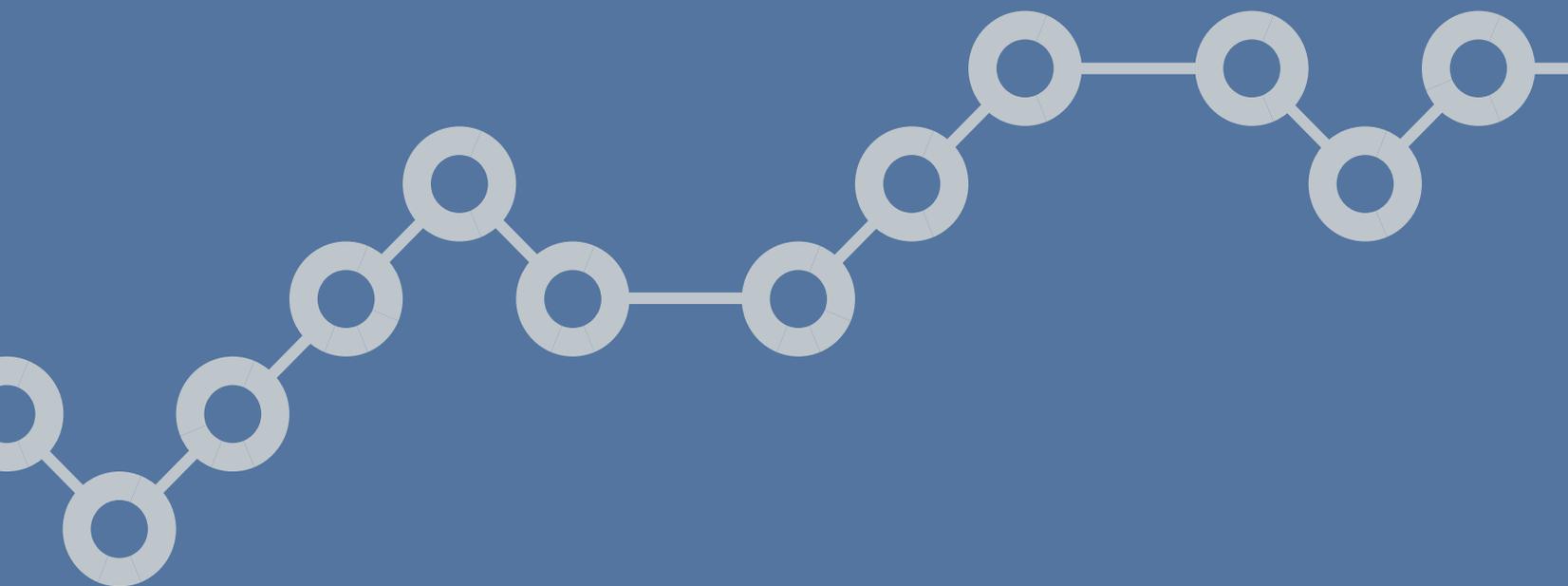
1	Vorwort	5
2	Projekte	6
3	Anlässe, Vorträge, Medien und Resonanz	10
4	Organisation	22
5	Finanzen	24

### Förderstiftung Zukunft.li

---

1	Zielsetzung und Finanzierung	27
2	Organisation	28
3	Aktivitäten	29
4	Finanzen	30

Geschäftsbericht  
**Stiftung Zukunft.li**



# 1 | Vorwort

Zukunft.li startete das Jahr mit der Kurzpublikation «Finanzausgleich, Gemeindefinanzen, Gemeindeautonomie – ein Update». Warum ist das besonders erwähnenswert? Die erste von der Stiftung veröffentlichte Studie behandelte das gleiche Thema – ausführlicher und mit der Hauptempfehlung, einen horizontalen Finanzausgleich einzuführen. Sechs Jahre später hat die Politik die Empfehlung aufgenommen. Das unterstreicht, dass das «Bohren dicker Bretter» Geduld und einen langen Atem erfordert, aber trotz allem die Chancen intakt sind, mit guten Argumenten durchzudringen.

Intensiv beschäftigt hat Stiftungsrat und Geschäftsstelle die im Herbst publizierte Studie zu Wirtschaftswachstum. Das Trilemma zwischen Wachstum, Umwelt und Lebensqualität nachvollziehbar darzulegen und die damit verbundenen Herausforderungen zu kommunizieren, war und bleibt eine herausfordernde Aufgabe. Die Zusammenhänge sind umfassend, komplex, aber für die Weiterentwicklung der liechtensteinischen Gesellschaft und Wirtschaft nach Einschätzung von Zukunft.li von hoher Relevanz. Die Resonanz, die vielen Diskussionen und die wertvollen Impulse, die wir bei der Vorstellung

der Studieninhalte erfahren durften, haben uns gefreut. Auch wenn zentrale Aspekte und Empfehlungen bei der Politik noch nicht das Gehör gefunden haben, das wir uns – nach der breiten Zustimmung anlässlich der Vorstellung der Studie – erhofft hatten. Aber auch hier gilt das eingangs Gesagte: Mit guten Argumenten am Ball bleiben und sie bei geeigneten Gelegenheiten immer wieder vorbringen, um dem Auftrag und den Zielen der Stiftung gerecht zu werden.

Wir freuen uns auf die Fortsetzung dieses Auftrags im Jahr 2023. Dies nicht zuletzt, weil der Stiftungsrat 2022 beschlossen hat, ein Projekt im Bildungsbereich zu starten, dessen Resultate wir – nebst anderen Themen – 2023 vorstellen werden.

Einen grossen Dank möchte ich Arzu Tschüscher-Alanyurt für acht Jahre wertvolle Mitarbeit im Stiftungsrat aussprechen. Gleichzeitig freut es mich, dass wir Nicole Bauer-Greber für die Mitwirkung in diesem Gremium gewinnen konnten.

Unseren Finanzierern, den Mitgliedern unserer Stiftungsräte der Förderstiftung Zukunft.li und der Stiftung Zukunft.li, dem wissenschaftlichen Beirat sowie

der Geschäftsstelle danke ich für den Einsatz, die Zusammenarbeit und das Engagement.



*Peter Eisenhut*  
Präsident des Stiftungsrates

## 2 | Projekte

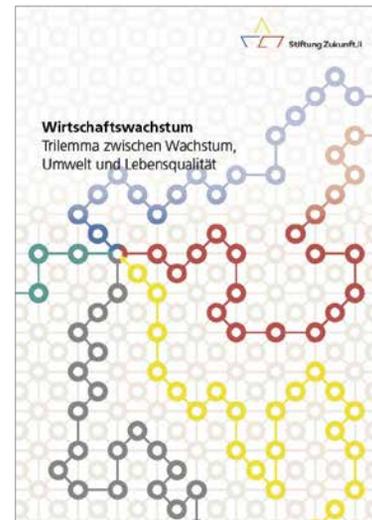


### Abgeschlossene Projekte

#### Finanzausgleich, Gemeindefinanzen, Gemeindeautonomie Ein Update

Mit der Studie «Finanzausgleich – Argumente für eine Neuausrichtung» startete Zukunft.li im Sommer 2016 ihre Publikationsreihe. Die Hauptempfehlung zuhanden der Politik lautete: Etablierung eines horizontalen Finanzausgleichs zwischen den Gemeinden. Im Februar 2022 griff die Geschäftsstelle das Thema mit der mittlerweile 13. Publikation noch einmal auf und wiederholte die Empfehlung im Lichte der in der Zwischenzeit zahlreichen politischen Vorstösse zur Thematik. Das Update scheint sich gelohnt zu haben. Die Regierung kündigte eine entsprechende Systemänderung an und verabschiedete im Oktober 2022 einen Vorschlag für eine Totalrevision des Finanzausgleichsgesetzes. Nebst weiteren Anpassungen war die Einführung einer horizontalen Ausgleichskomponente der

Hauptaspekt der Vorlage. Im Dezember 2022 befasste sich der Landtag mit dem Gesetzesprojekt und aufgrund der Debatte ist davon auszugehen, dass es im Laufe des Jahres 2023 abgeschlossen sein wird. Während die Systemanpassung sehr zu begrüssen ist, sieht die Geschäftsstelle das vorgeschlagene, deutlich höhere Umverteilungsvolumen kritisch und hat sich im Vorfeld der Landtagssitzung entsprechend geäussert.



#### Wirtschaftswachstum – Trilemma zwischen Wachstum, Umwelt und Lebensqualität

Die drei Dimensionen «Wachstum, Umwelt und Lebensqualität» stehen in direkter Beziehung zueinander – teilweise harmlos, teilweise auch konkurrierend. In ihrer Studie beleuchtet Zukunft.li diese Wechselwirkung, analysiert die Wirtschaftspolitik der letzten Jahre und rät zu einem neuen wirtschaftspolitischen Fokus.

Wirtschaftswachstum steigert bis zu einem bestimmten Niveau die Lebensqualität, weil höhere Einkommen einerseits zu weniger Armut, besserer Gesundheit und höherem Bildungsniveau führen. Andererseits hat das Wirtschafts-

«In dem vorliegenden Postulat geht es nun darum, mit der Einführung eines Road-Pricing-Systems eine Reduzierung des Verkehrsaufkommens an den Stosszeiten am Morgen und am Abend zu erzielen, damit es zu weniger oder zu keinerlei Verkehrsstaus mehr kommen soll. Sinngemäss deckt sich dieses Postulat mit der von der Stiftung Zukunft.li im Januar 2020 herausgegebenen Publikation.»

**Dietmar Lampert**, VU, Postulat zur Umgestaltung der Motorfahrzeugsteuer in ein Road-Pricing-System, Märzsession

wachstum zu höherem Treibhausgasausstoss, zunehmendem Verkehr und Landverbrauch geführt, was sich wiederum negativ auf die Lebensqualität auswirkt. Ein Maximum bei allen drei Dimensionen ist nicht möglich, ohne die Erreichung der anderen Ziele zu gefährden.

Ein eigentliches Trilemma, bei dem es eben nicht um das Maximum, sondern um ein Optimum geht, das für einen gesellschaftlich gewünschten und nachhaltigen Ausgleich sorgt.

#### *Lebensqualität messen*

Auf globaler Ebene ist Wirtschaftswachstum unabdingbar, um einem noch immer viel zu grossen Anteil der Weltbevölkerung den Weg aus der Armut zu ermöglichen. Auf dem Wohlstandsniveau Liechtensteins führt ein Anstieg der Einkommen jedoch kaum noch zu höherer Zufriedenheit. «Wirtschaftswachstum ja oder nein?» ist die falsche Frage. Wenn Wachstum nicht mehr dazu beiträgt, die Lebensqualität zu steigern, wird es unökonomisch. Wirtschaftswachstum als solches sollte deshalb kein explizites politisches Ziel mehr sein. Vielmehr sollte die Politik auf Bereiche der Lebensqualität fokussieren, die verbessert werden können. Mit dem vorhandenen Indikatorensystem für eine nachhaltige Entwicklung steht

ein Instrument zur Verfügung, das genutzt werden könnte, um Lebensqualität als eigenständiges politisches Ziel zu definieren. Daraus resultiert ein «optimales Wachstum», nicht zu viel und nicht zu wenig, abgestützt auf die Präferenzen der Bevölkerung.

#### *Klimapolitik: Effizienz als prioritäres Kriterium*

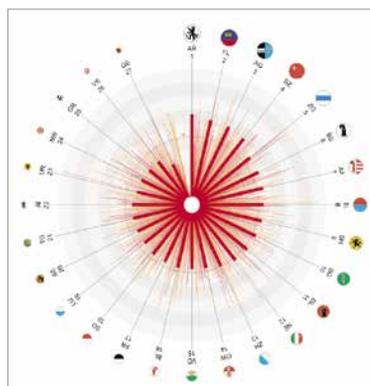
Die Klimapolitik wird das Wirtschaftswachstum der nächsten Jahrzehnte wesentlich beeinflussen. Als globales Problem lässt es sich nicht durch isolierte nationale Massnahmen lösen. Um die Klimaziele zu erreichen, ist eine rasche Entkopplung von CO<sub>2</sub>-Ausstoss und BIP-Wachstum auf globaler Ebene unabdingbar. Auch wenn der Beitrag Liechtensteins nur minimal ausfallen kann, verlangt eine liberale Haltung, Verantwortung für die Folgen des eigenen Handelns zu übernehmen. Massnahmen zum Klimaschutz sollten sich an den Kriterien Effizienz, Effektivität und Kostenwahrheit orientieren. Die Definition eines maximalen Auslandsanteils von 15% am Reduktionsziel von 55% bis 2030, wie ihn die Klimastrategie der Regierung vorsieht, schränkt die Effizienz der eingesetzten Mittel allerdings unnötig ein. Zukunft.li plädiert dafür, auf diese Beschränkung zu verzichten. Nur so kann Liechtenstein seine Mass-

nahmen dort umsetzen, wo jeder investierte Franken am meisten zum Klimaschutz beiträgt. Leider fand dieser Vorschlag bei der Politik kaum Gehör. Im Rahmen der Behandlung der Klimastrategie im Dezemberlandtag 2022 wurde an der Begrenzung des Auslandsanteils festgehalten.

#### *Eingeschränktes zukünftiges Wachstumspotenzial*

Die Wirtschaft wächst, wenn entweder mehr Arbeitsstunden geleistet werden oder die eingesetzte Arbeitszeit produktiver genutzt wird. Liechtenstein ist in den vergangenen Jahrzehnten in erster Linie durch eine Ausweitung der geleisteten Arbeitsstunden gewachsen, und dies zum überwiegenden Teil durch einen Zuwachs der zupendelnden Arbeitskräfte. Die Produktivität ist zwar auf hohem Niveau, war in den letzten Jahren jedoch rückläufig. Produktivitätssteigerung kann zwar nicht staatlich verordnet werden, Aus- und Weiterbildung sowie die Wissenschaft spielen dabei jedoch eine wichtige Rolle. Eine starke Verknüpfung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft trägt dazu bei, dass Forschungsergebnisse zu kommerziellen Innovationen weiterentwickelt werden. Die Politik sollte deshalb dem Erhalt und der Verbesserung guter Rahmenbedingungen weiterhin hohe Priorität beimessen.

Die meisten Prognosen gehen allerdings davon aus, dass die Produktivitätsentwicklung in den nächsten Jahren eher bescheiden ausfallen wird. Auch aufgrund der demografischen Entwicklung muss damit gerechnet werden, dass das zukünftige Wachstumspotenzial kleiner sein wird als in der Vergangenheit. Gesteigert werden kann es in erster Linie durch eine Erhöhung der Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger sowie durch eine Steigerung der Erwerbstätigenquote. Gerade bei der Frauenerwerbstätigkeit besteht in Liechtenstein im Vergleich zu vielen anderen Ländern noch erhebliches Potenzial.



#### **Freiheitsindex 2022 von Avenir Suisse**

Der Schweizer Think-Tank Avenir Suisse berechnet jährlich mit dem «Freiheitsindex» den Freiheitsgrad der 26 Kantone. Seit 2021 bereitet Zukunft.li die liechtensteinischen Daten für die rund 30 ökonomischen und zivilen Indikatoren auf und sie fliessen in den Vergleich mit ein. 2022 rangiert Liechtenstein wie schon im letzten Jahr auf Platz 2, hinter Appenzell Ausserrhodan und vor dem Kanton Aargau.

Im Vergleich zum Vorjahr schneidet das Land insbesondere bei den Indikatoren «Staatsquote», «Dezentralisierung» (Anteil der Gemeindeausgaben am Ausgaben-total von Land und Gemeinden) und «Gesundheit der Finanzen» schlechter ab. Nach wie vor Bestwerte erzielt das Fürstentum bei der Steuerbelastung einer

Durchschnittsfamilie oder auch beim Anteil der Beschäftigten im öffentlichen Sektor. Als freiheitlich im Vergleich zu den Schweizer Kantonen stufen die Verantwortlichen von Avenir Suisse auch die Ausgestaltung des Öffentlichkeitsgesetzes oder des Nichtraucherschutzes ein. Im regionalen Vergleich hat sich Liechtensteins Nachbarkanton St. Gallen um einen Platz auf Rang 11 verbessert, während sich Graubünden weit abgeschlagen an drittletzter Stelle befindet, noch vor den Kantonen Wallis und Genf.

Die Projektverantwortlichen von Avenir Suisse betonen, dass Freiheit ein individuelles Konzept ist und staatliche Eingriffe je nach Präferenz und Gesinnung unterschiedlich beurteilt werden können. Deshalb können Interessierte in der interaktiven Online-Publikation einzelne Indikatoren nach individueller Präferenz für den Vergleich berücksichtigen oder eben nicht ([www.avenir-suisse.ch/freiheitsindex](http://www.avenir-suisse.ch/freiheitsindex)).

## Laufende Projekte

### Wohnungsmarkt

Wohnen in Liechtenstein ist nicht billig. Die Grundstückspreise steigen seit Jahren, mit dem Ende der Tiefzinsphase und den höheren Energiepreisen gewinnt die Thematik wieder mehr Aufmerksamkeit. Mit einer Kurzpublikation beleuchten wir die Entwicklung und die Besonderheiten insbesondere des Mietwohnungsmarktes mit Fokus auf die Frage, ob in Liechtenstein ausreichend bezahlbarer Wohnraum für die Bevölkerung vorhanden ist.

### Bevölkerungsschutz

Liechtenstein ist glücklicherweise seit Jahrzehnten von Naturkatastrophen verschont geblieben. Mit der Klimaveränderung steigt jedoch das Risiko von Extremwetterereignissen. Auch die Eintretenswahrscheinlichkeit «moderner» Risiken wie Strommangel oder Cyber-Angriffe auf kritische Infrastrukturen ist nicht mehr dieselbe wie noch vor wenigen Jahren. Es gehört zur Besonderheit eines Kleinstaates, dass – anders als in grossen Ländern – rasch ein grosser Anteil des gesamten Landes respektive der gesamten Bevölkerung von

einem Schadensereignis tangiert ist. Ein Grossereignis könnte Liechtenstein als souveränen Staat sogar in seiner Existenz gefährden. Wie ist Liechtenstein auf die Bewältigung solcher Ereignisse vorbereitet, ohne Armee, ohne breit aufgestellten Zivilschutz? Ist die Risikovorsorge Liechtensteins adäquat? Sind wir im Ereignisfall sofort von ausländischer Unterstützung abhängig? Unter welchen Voraussetzungen ist diese auch zu erwarten? Ist das Risikomanagement des Landes so aufgestellt, dass die im Rahmen des Möglichen realisierbaren Strukturen aufgebaut und betrieben werden? Diesen und weiteren Fragen werden wir in einem «Fokus» nachgehen, der im ersten Halbjahr 2023 publiziert wird.

### Studie zum Bildungsbereich

Im März 2022 hat die Geschäftsstelle ein Projekt im Bildungsbereich gestartet, das sich mit Fragen des freien Bildungsmarktes, der Wirkung von Schulautonomie sowie Organisations- und Governance-Aspekten im Schulwesen befasst. Projektpartner ist das Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation der Pädagogischen Hochschule in Bern. Dieses hat die von Zukunft.li formulierten Forschungsfragen

beantwortet und in einer Studie zusammengefasst. Die Veröffentlichung der Publikation ist für das zweite Halbjahr 2023 vorgesehen.

### 3 | Anlässe, Vorträge, Medien und Resonanz

#### Eigene Veranstaltungen

«Wirtschaftsausblick 2022 –  
Zeitenwende?»  
18.05.2022

---

In den vergangenen zwei Jahren hat die Coronapandemie die Durchführung des Jahresanlasses von Zukunft.li verunmöglicht. 2022 konnte nun der vierte «Wirtschaftsausblick» stattfinden. Stiftungsratspräsident Peter Eisenhut und Andreas Brunhart, Forschungsleiter Volkswirtschaft am Liechtenstein-Institut, präsentierten und ordneten die Gemengelage aus Pandemie, Krieg, Lieferengpässen sowie Inflation und Stagflationstendenzen aus internationaler und liechtensteinischer Perspektive ein.

Im Anschluss diskutierte Moderatorin Doris Quaderer mit den Gästen auf dem politisch und wirtschaftlich prominent besetzten Podium: Wirtschafts- und Umweltministerin Sabine Monau- ni, Ursula Finsterwald, Head Group Sustainability Management der LGT, Hilti-CEO Jan Doongaji und Fabian Frick, co-CEO der Hoval.

Mit Bezug auf den Veranstaltungstitel «Zeitenwende» waren sich Referenten und Podiumsteilnehmende einig: Ein «weiter wie bisher» wird es nicht geben, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft müssen sich auf relevante Veränderungen einstellen.

Informationsveranstaltung  
für die Förderer von Zukunft.li  
20.10.2022

---

Am Tag der Veröffentlichung der Studie «Wirtschaftswachstum – Trilemma zwischen Wachstum, Umwelt und Lebensqualität» lud die Geschäftsstelle die Förderer von Zukunft.li zu einer exklusiven Informationsveranstaltung über den Inhalt und die Schlussfolgerungen der Studie ein. Rund 15 Unterstützerinnen und Unterstützer sowie Stiftungsräte folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit zur Diskussion und zum Austausch mit den Projektverantwortlichen.



**Peter Eisenhut**



**Andreas Brunhart**

«Durch die Entflechtung bei der Aufteilung von Aufgaben zwischen Land und Gemeinden sind die Verantwortlichkeiten sowie der Anreiz, die Kosten aus eigenem Interesse positiv zu beeinflussen, automatisch gegeben. So ortet die Stiftung Zukunft.li Handlungsbedarf beim Personalaufwand in Kindergärten und Primarschulen, den Ergänzungsleistungen und der Alterspflege sowie der wirtschaftlichen Sozialhilfe.»

**Mario Wohlwend**, VU, Motion zur Ermöglichung einheitlicher Gemeindezuschläge, Märzsession



**Geballte Frauenpower im Austausch beim Apéro**



**Moderatorin Doris Quaderer mit den Podiumsgästen**



**Blick ins Publikum – voll besetzter Gampriner Gemeindegarten**



**Mehrere Landtagsabgeordnete durften wir zu den Gästen zählen**

## Vorträge und Kontakte

An 28 Anlässen beziehungsweise Treffen mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft konnten wir im vergangenen Jahr die Inhalte unserer Publikationen und unsere Empfehlungen über 400 Personen im direkten Kontakt vorstellen (wenige Doppelzählungen möglich).

Wirtschaftsklasse Gymnasium  
Vorträge zu verschiedenen Themen  
22.2.2022

---

Landtagsabgeordnete  
«Finanzausgleich, Gemeinde-  
finanzen, Gemeindeautonomie»  
25.2.2022/4.3.2022

---

Regierungschef Dr. Daniel Risch,  
politische Parteien, LIEconomics  
«Finanzausgleich, Gemeinde-  
finanzen, Gemeindeautonomie»  
Februar/März 2022

---

Finance Club University  
of Liechtenstein  
«Liechtenstein und die Schweiz»  
7.4.2022

---

Regierungsveranstaltung  
zu Familie und Beruf  
«Frauenerwerbsquote»  
11.5.2022

---

LANV-Mitgliederversammlung  
«Frauenerwerbsquote»  
9.6.2022

---

LIEconomics  
«Homeoffice»  
14.6.2022

---

LANV Arbeitnehmervertretungen  
«Homeoffice»  
14.6.2022

---

Wirtschaftskommission Ruggell  
«Finanzausgleich»  
18.8.2022

---

Jugendsession 2022  
«Wohnungsmarkt»  
10.9.2022

---

Internationaler Liechtensteiner  
Presseclub (LPC)  
verschiedene Themen  
17.10.2022

---

Erbprinz Alois von und zu  
Liechtenstein, Regierungs-  
mitglieder, Landtagsabgeordnete,  
Medienvertreter, politische  
Parteien, Wirtschaftsverbände,  
LIEconomics, Rotaract Club  
Liechtenstein «Wirtschaftswach-  
stum – Trilemma zwischen Wachs-  
tum, Umwelt und Lebensqualität»  
Oktober/November 2022

---

Treffen der deutsch-  
sprachigen Sozialminister  
«Homeoffice»  
18.11.2022

---



Mittagsinformation für Landtagsabgeordnete rund ums Thema «Finanzausgleich»



Schülerinnen und Schüler des Liechtensteinischen Gymnasiums (4. Klasse, Wirtschaftsprofil) bearbeiten Themen auf Grundlage von Publikationen von Zukunft.li

## **Zukunft.li in der Politik**

Nebst den Reaktionen auf die im Berichtsjahr erschienenen Publikationen wurden verschiedene Debatten im Landtag durch Projekte von Zukunft.li ausgelöst. Auch wenn die Empfehlungen von Zukunft.li nicht durchwegs auf offene Ohren stiessen, zeigt die Erfahrung doch, dass die eingebrachten Argumente oft bei anderer Gelegenheit wieder auftauchen und so über einen längeren Zeitraum die zu einem Thema geführten Debatten anreichern.

### **Arbeitskräftemangel**

Mit Verweis auf die Publikation «Frauenerwerbstätigkeit: Vergleich – Entwicklung – Hintergründe» wählte die FBP-Fraktion den Arbeitskräftemangel als Thema für die Aktuelle Stunde im Märzlandtag 2022.

### **Service public**

Im Mai 2022 beantwortete die Regierung eine von der FBP-Fraktion im September 2021 eingereichte Interpellation «Staatliche Aktivitäten im Telekommunikations- und Postmarkt». Darin hatte die FBP die Haltung bekräftigt, dass Dienstleistungen, die von der

Privatwirtschaft erbracht werden können, auch von dieser erbracht werden sollen. In der Beantwortung zeigte sich die Regierung offen für eine Privatisierung der Telecom. Aufgrund der aus ihrer Sicht positiven Geschäftsentwicklung des öffentlichen Unternehmens sah sie jedoch keinen Anlass für einen Rückzug des Staates aus dem Telekommunikationssektor. Auch im Postbereich erkannte die Regierung keinen Handlungsbedarf.

Aus Sicht von Zukunft.li ist es bedauerlich, dass in der Debatte zur Interpellationsbeantwortung die Chance verpasst wurde, eine fundierte ordnungspolitische Diskussion über die Rolle des Staates in privatwirtschaftlichen Märkten zu führen.

### **Road Pricing**

Im September 2022 behandelte der Landtag die Beantwortung eines Postulats vom November 2021 zur Umgestaltung der Motorfahrzeugsteuer in ein Road-Pricing-System. Im Postulatstext hatte die FBP-Fraktion auf die Publikation von Zukunft.li verwiesen und die darin aufgeführten Daten als Basis herangezogen.

Die Regierung attestierte zwar, dass ein Road-Pricing-System die

gewünschten verkehrlichen Wirkungen erzielen würde. Gegen eine eigenständige Lösung in Liechtenstein sprechen aus ihrer Sicht jedoch die aktuellen Entwicklungen in der Schweiz und in der EU. In der Schweiz plant der Bundesrat bis 2030 die Einführung einer fahrleistungsabhängigen Abgabe, die via Zollvertrag auch in Liechtenstein angewendet werden müsste (wie dies bereits bei der LSVA der Fall ist). In der EU gebe es zudem Bestrebungen zur Einführung eines interoperablen Systems zur Mauterfassung, das möglicherweise auch auf Personenwagen ausgedehnt werden soll. Die Kosten einer Alleinlösung bezifferte die Regierung grob auf CHF 100 Mio., eine Zahl, die nach Ansicht der Geschäftsstelle und auch nach Gesprächen mit einzelnen Experten deutlich zu hoch gegriffen scheint. Die grosse Mehrheit des Landtags folgte aber der Argumentation der Regierung zur Einführung einer leistungsabhängigen Abgabe im Gleichschritt mit der Schweiz.

### **Homeoffice**

Am Treffen der deutschsprachigen Sozialminister im September 2022 konnte die Geschäftsstelle mit einem Impulsvortrag Problemstellungen und mögliche Lösungs-

«Eine Studie der Stiftung Zukunft.li zeigt auf, dass bezogen auf die Erwerbsquote, Liechtenstein doch einiges schlechter dasteht, als es die Schweiz tut. Denn bei uns ist sie um 7 % niedriger und bei den Frauen sogar um 10 % tiefer. Das heisst konkret, dass 600 bis 700 Stellen in Liechtenstein besetzt werden könnten, wenn die hier wohnhaften Frauen im gleichen Umfang einer Erwerbstätigkeit nachgehen würden wie die Frauen in der Schweiz.»

**Franziska Hoop**, FBP, Aktuelle Stunde zur Frauenerwerbsquote, Märzsession

ansätze zum Thema grenzüberschreitendes Homeoffice aufzeigen. In der anschliessenden Diskussion hat Regierungsrat Manuel Frick der Thematik grosse Bedeutung beigemessen, zumal Liechtenstein in hohem Masse auf Zupendelnde angewiesen ist. Liechtenstein möchte demnach zeitnah bilaterale Lösungen erreichen, die unabhängig von dieser Sonderlösung greifen. Priorisiert wurde ein Dachabkommen der deutschsprachigen Länder, das gemäss Schlusserklärung des Ministertreffens geprüft werden soll. Zukunft.li hat im September 2020 auf die Problemstellungen im Zusammenhang mit grenzüberschreitendem Home-

office aufmerksam gemacht und aufgezeigt, dass bilaterale Abkommen zwischen Staaten möglich sind, die von den EU-Regelungen abweichen. Dass dieses Thema bei den Entscheidungsträgern angekommen ist und diese aktiv nach einer Lösung suchen, ist sehr zu begrüssen. Denn mehr als zwei Jahre nach dem pandemiebedingten abrupten Wechsel in die heimischen vier Wände hat sich gezeigt, dass Homeoffice erstens gut funktioniert und zweitens einem Bedürfnis vieler Arbeitnehmender entspricht. Bereits heute hat sich in vielen Branchen eine Mischform aus Präsenz am Arbeitsplatz und Homeoffice durchgesetzt.



## Zukunft.li in den Medien

Um Erkenntnisse und Vorschläge zu den verschiedenen Themen einem breiten Publikum näherzubringen, ist die Medienberichterstattung für Zukunft.li von grosser Bedeutung. Die Resonanz in Form von Berichten oder Interviews zu unseren Publikationen, Veranstaltungen und von uns thematisierten Inhalten ist ein wesentlicher Indikator unserer Arbeit. Im Berichtsjahr 2022 war die Anzahl der Berichterstattungen mit direktem Bezug zur Arbeit von Zukunft.li nach dem «Pandemietaucher» 2021 so hoch wie noch nie seit Aufnahme der operativen Tätigkeit.

*Wirtschaftsregional*  
Raumentwicklung kann sehr einschneidend sein  
7.1.2022

---

*1FLTV*  
Talk zu Raumplanung und Verkehr  
15.1.2022

---

*Wirtschaftsregional*  
Die Inflation ist zurück!  
22.1.2022

---

*Wirtschaftsregional*  
Zinserhöhung soll Überhitzung abmildern  
4.2.2022

---

*Wirtschaftsregional*  
Zahlen für die Strasse  
4.2.2022

---

*Radio L*  
Arbeitskräftemangel in Liechtenstein  
10.2.2022

---

*Liechtensteiner Vaterland*  
Lautere Rufe nach einer Telecom-Privatisierung  
11.2.2022

---

*Wirtschaftsregional*  
Homeoffice nach Corona  
18.2.2022

---

*Liewo*  
Sollen die Telecom und die Post privatisiert werden?  
21.2.2022

---

*Liechtensteiner Vaterland*  
Fachkräftemangel in der Pflege droht  
23.2.2022

---

*Liechtensteiner Volksblatt*  
Zukunft.li: Zeit mehr als reif für horizontalen Finanzausgleich  
26.2.2022

---

*Liechtensteiner Vaterland*  
Es gibt keine armen Gemeinden in Liechtenstein  
26.2.2022

---

*Radio L*  
Die Stiftung Zukunft.li fordert den sogenannten horizontalen Finanzausgleich  
26.2.2022

---

*Liechtensteiner Volksblatt*  
FBP will sich Arbeitskräftemangel widmen  
3.3.2022

---

*Liechtensteiner Volksblatt*  
«Road Pricing» für Liechtenstein ungeeignet  
3.3.2022

---

*Wirtschaftsregional*  
Spurwechsel De-Globalisierung  
4.3.2022

---

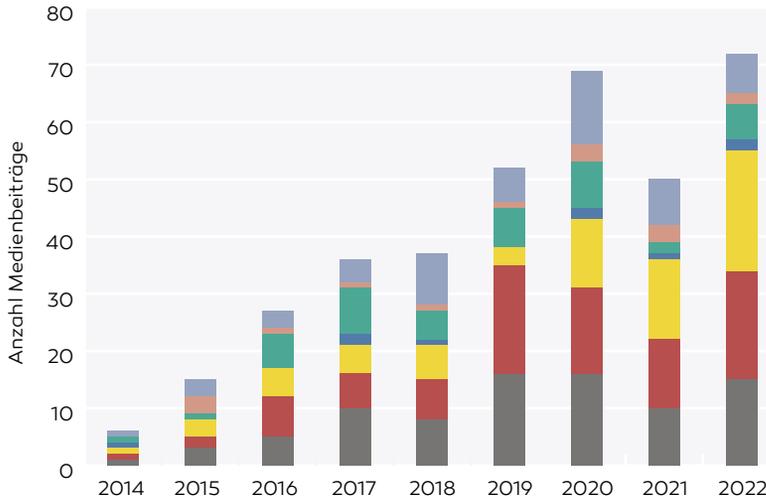
*Blickwinkel (FBP)*  
Dem Arbeitskräftemangel entgegenwirken  
5.3.2022

---

*Liechtensteiner Volksblatt*  
Die Erreichbarkeit wird zunehmend zu einer Herausforderung  
7.3.2022

---





**Abbildung: Medienberichterstattung zu Zukunft.li 2014 bis 2022**  
**Quelle: eigene Darstellung**

*Lie:Zeit*  
 Finanzausgleich:  
 Mehr Solidarität und Flexibilität  
 2.4.2022

*Die Ostschweiz*  
 Homeoffice  
 8.4.2022

*Wirtschaftsregional*  
 Ein Embargo heizt die Inflation  
 an und löst eine Rezession aus  
 29.4.2022

*NZZ*  
 Beziehungsstatus  
 Schweiz – Liechtenstein:  
 eher abgekühlt  
 1.5.2022

*NZZ*  
 Liechtenstein debattiert  
 über Road Pricing  
 7.3.2022

*Wirtschaftsregional*  
 Teures Benzin:  
 Soll der Staat eingreifen?  
 18.3.2022

*Wirtschaftsregional*  
 Stagflation in Sicht  
 2.5.2022

*Liechtensteiner Vaterland*  
 Finanzausgleich:  
 Neue Gesamtlösung steht  
 9.3.2022

*Wirtschaftsregional*  
 Wenn Steuern nur  
 noch zu Reserven werden  
 18.3.2022

*Liechtensteiner Volksblatt*  
 Regierung für Privatisierung  
 der Telecom offen – Mit einem  
 grossen «Aber»  
 5.5.2022



*Wirtschaftsregional*  
 Angriff auf die Ukraine  
 führt zu Spurwechsel  
 18.3.2022

*Wirtschaftsregional*  
 Acht Milliarden  
 7.5.2022

*Wirtschaftsregional*  
 Sind Sie überrascht?  
 1.4.2022

*Liechtensteiner Volksblatt*  
 Elternzeit nur ein Teil der Lösung  
 12.5.2022

Liechtensteiner Vaterland  
«Gibt nur eine einzige  
politische Antwort»  
12.5.2022

---

Liechtensteiner Volksblatt  
«Zeitenwende»: Eine komplette  
Deglobalisierung ist unrealistisch  
19.5.2022

---

Liechtensteiner Vaterland  
«Zeitalter der Globalisierung  
ist vorbei»  
19.5.2022

---

Radio L  
Wirtschaftsprognose 2022  
21.5.2022

---

Wirtschaftsregional  
305'000'000'000'000  
27.5.2022

---

Liechtensteiner Volksblatt  
LANV: Gewerkschaften  
vor Herausforderungen  
11.6.2022

---

Liechtensteiner Volksblatt  
Homeoffice: Liechtenstein muss  
auf eine Lösung aus der EU warten  
20.6.2022



Wirtschaftsregional  
Preissignale zudecken  
24.6.2022

---

Radio L  
«Zeitpolster» baut Angebot aus  
1.7.2022

---

Liechtensteiner Vaterland  
Mitarbeiter verzweifelt gesucht,  
was nun?  
27.7.2022

---

Liechtensteiner Vaterland  
Es wird immer schwieriger,  
Pflegefachkräfte zu finden  
3.8.2022

---

Lie:Zeit  
Eklatanter Arbeitskräftemangel  
in Liechtenstein  
8.8.2022

---

Wirtschaftsregional  
Schachmatt  
12.8.2022

---

LANVinfo  
Familienfreundliche Arbeits-  
bedingungen als Wettbewerbs-  
faktor  
24.8.2022

---

Wirtschaftsregional  
Vom Feind zum Freund  
9.9.2022

---

Liechtensteiner Vaterland  
Jugendsession 2022: Antrag  
mit den meisten Jastimmen wird  
in Form einer Petition eingereicht  
9.9.2022

---

Wirtschaftsregional  
Wohnungsmarkt – soll der Staat  
eingreifen?  
16.9.2022

---

Wirtschaftsregional  
Inflationsschutz?  
7.10.2022

---

Liechtensteiner Vaterland  
Krankenkassen:  
Alternative Modelle fehlen  
12.10.2022

---

Liechtensteiner Vaterland  
Gesundheitskosten: Singapur  
zeigt einen anderen Weg auf  
13.10.2022

---

Liechtensteiner Vaterland  
Die Alterung des Volks ist längst  
Realität geworden  
14.10.2022



«Wie auch schon die Stiftung Zukunft.li bemerkte, rücken die Sektoren Gas, Wärme und Elektrizität durch neue Technologien enger zusammen. Die LKW und LGV spielen eine wesentliche Rolle bei der Erreichung der Klimaziele. Es ist fraglich, ob zwei sich konkurrenzierende Energieversorger in diesem Kontext sinnvoll erscheinen.»

**Thomas Hasler**, FBP, Kleine Anfrage, Junisession

*Liechtensteiner Vaterland*  
LPC zu Gast bei der Stiftung  
Zukunft.li  
18.10.2022

*Liechtensteiner Vaterland*  
Nur gezielte Entlastungen geplant  
20.10.2022



*Radio L*  
Herausforderungen für die  
Wirtschaft  
20.10.2022

*Liechtensteiner Volksblatt*  
«Alles ist doch so teuer»:  
Muss der Staat nun eingreifen  
und helfen?  
20.10.2022

*Radio L, Liechtensteiner Vaterland,  
Liechtensteiner Volksblatt*  
Berichterstattung zur Studie  
«Wirtschaftswachstum»  
21.10.2022

*Liechtensteiner Vaterland*  
Mehrheit der Frauen im Land  
arbeitet Teilzeit  
24.10.2022

*Wirtschaftsregional*  
Klimapolitik auf Kurs?  
4.11.2022

*Liechtensteiner Volksblatt,  
Liechtensteiner Vaterland*  
Nicole Bauer-Greber ergänzt  
Stiftungsrat von Zukunft.li  
4.11.2022

*Lie:Zeit*  
Wirtschaftswachstum: Trilemma  
zwischen Wachstum, Umwelt und  
Lebensqualität  
6.11.2022

*Liechtensteiner Volksblatt*  
Riegger: «Derzeit haben wir eine  
angespannte Personalsituation»  
11.11.2022

*1FLTV*  
Liechtenstein Live – Talk zur  
Publikation zu Wirtschaftswachs-  
tum  
14.11.2022

*Liechtensteiner Volksblatt*  
Frick schlägt Dachabkommen  
für Homeoffice über Grenzen vor  
18.11.2022

*Liechtensteiner Vaterland*  
Klimakonferenz geht in die  
Verlängerung  
21.11.2022

*Liechtensteiner Vaterland*  
«Klimapolitik ist leider oft  
Symbolpolitik»  
21.11.2022



*Liechtensteiner Volksblatt*  
Zukunft.li vom geplanten Finanz-  
ausgleich überrascht  
23.11.2022

*Wirtschaftsregional*  
Strategie Lebensqualität  
2.12.2022

*Liechtensteiner Vaterland*  
Appenzell Ausserrhoden  
«freier» als Liechtenstein  
15.12.2022

## Podcasts

Seit dem Sommer 2022 moderiert Sigvard Wohlwend aus Ruggell die Podcasts von Zukunft.li. Bevor der gelernte Journalist in die strategische Kommunikationsberatung wechselte, berichtete er viele Jahre für Schweizer Medien unter anderem aus und über Liechtenstein. Seit Ende 2022 verantwortet er den Bereich Marketing und Kommunikation von LIEmobil.

28.1.2022

### **Pflegeengpass bahnt sich an**

mit Barbara Frommelt, Geschäftsführerin der Familienhilfe Liechtenstein und Thomas Riegger, Geschäftsführer der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe (LAK)

2.3.2022

### **Horizontaler Finanzausgleich**

mit Miriam Frey, Finanzausgleichsexpertin vom Beratungsunternehmen BSS in Basel

12.4.2022

### **Homeoffice für Grenzgänger – eine rechtliche Gratwanderung**

mit Ralph Büchel, Inhaber der Beratungsfirma Caveris in Ruggell und Philipp Hammer, Geschäftsführer der Wilhelm AG in Vaduz

12.8.2022

### **Wirtschaftswachstum – weiter so! Weiter so?**

mit Stiftungsratspräsident Peter Eisenhut und Geschäftsführer Thomas Lorenz

23.11.2022

### **Wohnungsmarkt Liechtenstein**

mit Ruth Ospelt-Niepelt, Vaduzer Gemeinderätin und Delegierte der Gemeinde bei der Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein sowie Dieter Büchel Geschäftsführer und Mitinhaber der Axalo Immobilien AG, Schaan.

28.11.2022

### **Reform des Finanzausgleichs**

mit Geschäftsführer Thomas Lorenz

21.12.2022

### **Wirtschaftswachstum – 160 Seiten in 45 Minuten**

mit Stiftungsratspräsident Peter Eisenhut und Geschäftsführer Thomas Lorenz



Doris Quaderer mit Ralph Büchel und Philipp Hammer



Moderator Sigvard Wohlwend und Geschäftsführer Thomas Lorenz mit ihren Gästen, Ruth Ospelt-Niepelt und Dieter Büchel

## Soziale Medien

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsstelle auf Basis eines aktualisierten Kommunikationskonzepts die Präsenz auf den Kanälen LinkedIn, Instagram und Facebook ausgebaut. Über die sozialen Medien können auch Personengruppen angesprochen werden, die über die klassischen Medienkanäle kaum noch zu erreichen sind.

Und das werden immer mehr: 36 % der 18- bis 24-Jährigen in der Schweiz nennen Social-Media-Plattformen als ihre Hauptinformationsquelle. Bei den Befragten ab 55 Jahren sind es 8 %. Um jüngere Zielgruppen – zunehmend aber auch Personen mittleren Alters – zu erreichen, gewinnt die Präsenz in den sozialen Medien klar an Bedeutung. Richtig bewirtschaftet können diese Kanäle als kostengünstige Multiplikatoren dienen und eine breite Streuwirkung erzielen.

Soziale Medien eignen sich auch für den Dialog, sei es mit der breiten Öffentlichkeit oder mit Entscheidungsträgern. Verschiedene politische Akteure haben einzelne unserer Beiträge kommentiert. Die daraus entstandene Interaktion hat nicht selten zu einem persönlichen Austausch geführt. So konnten Themen vertieft oder auch Missverständnisse ausgeräumt werden.

Thomas Lorenz und 68 weitere Personen · 3 Kommentare · 3 direkt geteilte Beiträge

Gefällt mir · Kommentar

Komentieren als Stiftung Zukunft.li ...

Relevanteste ▾

**Markus Bürgler** · 1. · 2 Wochen ...  
 Leiter Arbeitsmarkt Service bei Amt für Volkswirtschaft  
 Meine Prognose; es wird deutlich vor 2038 geschehen (z.B. wegen Frühpensionierungen usw.).  
 Gefällt mir · 1 | Antworten

**Gernot Bilz** · 2. · 2 Wochen ...  
 Multichannel Manager und Storyteller  
 Darum ist es für Liechtenstein extrem wichtig, dass das tertiäre Bildungsangebot in Liechtenstein für (zukünftige) Fachkräfte attraktiv ist . Wissen das die Verantwortlichen im Land und fördern sie die Uni entsprechend?  
 Gefällt mir · 3 | Antworten

**Alexander Putzer** · 2. · 4 Tage ...  
 Head Governance and Compliance at LGT | Experienced Private Banking...  
 Danke für diese interessante und relevante Veröffentlichung. Sie zeigt, wie wichtig es ist, dass wir weiterhin an Arbeitsplatzattraktivität und Nachwuchsförderung arbeiten, um auch in der Zukunft eine wettbewerbsfähige Wahrnehmung Liechtensteins am ArbeitnehmerInnen-Markt sicherzustellen.  
 Gefällt mir · 1 | Antworten

Organische Impressions: 5.012 Impressions · Statistiken einblenden ▾

**Als Beispiel: Die Reaktionen auf einen «Post» mit einer Prognose zur Fachkräftelücke in Liechtenstein im Jahr 2038 auf LinkedIn.**

## 4 | Organisation

### Stiftungsrat

Im Herbst 2022 wurde Nicole Bauer-Greber neu in den Stiftungsrat gewählt. Nach dem Informatikstudium mit Abschluss in Computer Science und Dipl. Informatik-Ing. an der ETH war Nicole Bauer-Greber als IT-Beraterin zuerst in der Telekommunikationsbranche in Italien und Deutschland sowie danach in der Finanzbranche in der Schweiz und in Deutschland tätig. Ende 2011 kehrte sie nach Liechtenstein zurück und übernahm das elterliche Haushaltwarengeschäft. Sie erweiterte dieses 2014 mit einem Kochstudio und 2016 mit einem Café. 2017 wurde Nicole Bauer-Greber mit dem LLB-Businessstag-Award ausgezeichnet. Mit dieser Kombination aus fundierter wissenschaftlicher Ausbildung, internationaler Berufserfahrung und lokaler Verankerung ergänzt Nicole Bauer-Greber den Stiftungsrat in idealer Weise.

Nach acht Jahren hat sich Arzu Tschütscher-Alanyurt entschieden, auf eine weitere Mandatsperiode im Stiftungsrat zu verzichten. Der Stiftungsrat dankt ihr sehr herzlich für die acht Jahre wertvolle und konstruktive Mitarbeit und ihre hohe Identifikation mit der Stiftung Zukunft.li.

### Mitglieder und Entschädigung<sup>1</sup>

**Peter Eisenhut, Präsident**  
*Inhaber der ecopol ag, St. Gallen*  
Entschädigung CHF 48'110 als Stiftungsratspräsident und für die Mitarbeit in der Geschäftsstelle sowie CHF 35'020 für die Mitarbeit am Projekt «Wirtschaftswachstum»

---

**Martin Batliner, Vizepräsident**  
*Selbstständiger Rechtsanwalt, Vaduz*  
Entschädigung CHF 3'165

---

**Nicole Bauer-Greber**  
*(ab November 2022)*  
*Inhaberin und Geschäftsführerin der Greber AG, Vaduz*  
Entschädigung CHF 622

---

**Karin Frick**  
*Leiterin Research und Mitglied der Geschäftsleitung des Gottlieb Duttweiler Instituts, Rüschlikon*  
Entschädigung CHF 3'000

---

**Lukas Rühli**  
*Senior Fellow und Forschungsleiter Smart Governance bei Avenir Suisse, Zürich*  
Entschädigung CHF 3'000

---

**Gerhard Schwarz**  
*Ehemaliger stv. Chefredaktor der NZZ und ehemaliger Direktor des Think-Tanks Avenir Suisse. Heute unter anderem Präsident der Progress Foundation, Kolumnist der NZZ sowie Berater und Publizist, Zürich*  
Entschädigung CHF 3'330 als Stiftungsratsmitglied, davon Spesen CHF 330 sowie CHF 4'980 für Projektarbeit

---

**Arzu Tschütscher-Alanyurt**  
*(bis Oktober 2022)*  
*Mitglied der Geschäftsleitung der SIGMA KREDITBANK AG, Triesen und Verwaltungsratsmitglied der Telecom Liechtenstein AG, Vaduz*  
Entschädigung CHF 2'542

---

<sup>1</sup> Die Mitglieder des Stiftungsrates beziehen pro Jahr eine pauschale Entschädigung von CHF 3'000, der Präsident von CHF 6'000 (inkl. Spesen).

### Aktivitäten

Der Stiftungsrat traf sich 2022 zu drei Sitzungen.

«Neben dem stark zunehmenden Bedarf an Pflegepersonal wird sich auch die Altersstruktur des Pflegepersonals in den nächsten Jahren extrem verschärfen. Gemäss einer Erhebung der Stiftung Zukunft.li waren im 2019 bereits 44 % des Personals über 50 Jahre alt und verabschieden sich absehbar in Rente. Mit welcher Strategie möchte die Regierung dem entgegenwirken?»

**Dagmar Bühler-Nigsch**, VU, Kleine Anfrage, Augustsession

## Wissenschaftlicher Beirat

### Mitglieder und Entschädigung<sup>2</sup>

Prof. Dr. Jan vom Brocke,  
Präsident  
Professor für Business Process  
Management an der Universität  
Liechtenstein, Vaduz  
Entschädigung CHF 5'290

Birgit Gebhardt  
Selbstständige Trendexpertin,  
Hamburg  
Entschädigung CHF 3'111

Prof. Dr. Dirk Niepelt  
Professor am volkswirtschaftli-  
chen Institut der Universität Bern  
Entschädigung CHF 3'273

### Aufgaben und Aktivitäten

Der wissenschaftliche Beirat erstellt im Rahmen des Stiftungszwecks Vorschläge zur wissenschaftlichen Ausrichtung und zur Sicherung der Qualität. Er berät den Stiftungsrat und die Geschäftsstelle in wissenschaftlichen Fragen.

<sup>2</sup> Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats werden aufwandabhängig auf Stundenbasis (CHF 170) entschädigt, Reisespesen werden gesondert abgegolten.

## Geschäftsstelle

Thomas Lorenz  
Geschäftsführer

Doris Quaderer  
Projektleiterin

Peter Eisenhut  
mit einem Pensum von ca. 15 %



## 5 | Finanzen

<b>Bilanz (in CHF)</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<i>Aktiven</i>		
Bankguthaben	120'889	686'704
Festgeldanlagen	495'000	
Forderungen		1'013
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'207	5'137
<b>Total Aktiven</b>	<b>621'096</b>	<b>692'854</b>
<i>Passiven</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'138	8'469
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	12'226	19'888
Passive Rechnungsabgrenzung	5'174	40'568
Stiftungskapital	500'000	500'000
Reserven	123'929	269'345
Jahresverlust	-29'371	-145'416
<b>Total Passiven</b>	<b>621'096</b>	<b>692'854</b>

### Finanzierung

Die Stiftung Zukunft.li finanziert sich aus Zuwendungen der Förderstiftung Zukunft.li. Zur Finanzierung der Förderstiftung Zukunft.li siehe Seite 28.

<b>Erfolgsrechnung (in CHF)</b>	<b>1.1.2022 – 31.12.2022</b>	<b>1.1.2021 – 31.12.2021</b>
<i>Aufwendungen</i>		
Personalaufwand	497'603	477'448
Betriebsaufwand	33'637	29'030
Projekte	185'062	140'438
Veranstaltungen	13'348	
<b>Total</b>	<b>729'649</b>	<b>646'916</b>
<i>Erträge</i>		
Mittel Förderstiftung Zukunft.li	700'000	500'000
Zinsen	278	
Honorare		1'500
Jahresverlust	29'371	145'416
<b>Total</b>	<b>729'649</b>	<b>646'916</b>

### Dienstleistungs- und Sachspenden

Areva Allgemeine Revisions- und Treuhand AG, Vaduz  
 Büchel Holding, Ruggell  
 BVD Druck+Verlag AG, Schaan  
 SpeedCom AG, Schaan  
 Telecom Liechtenstein AG, Vaduz



Allgemeine Revisions- und Treuhand AG

Drescheweg 2  
Postfach 27  
FL-9490 VaduzT +423 232 68 68  
areva@areva.li  
www.areva.li

Reg.-Nr. FL-0001.076.9043

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

**STIFTUNG ZUKUNFT.LI, SCHAAN**

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung der STIFTUNG ZUKUNFT.LI, die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Stiftungsjahr gemäss Art. VIII der Statuten vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 22. Februar 2023 /dw

AREVA ALLGEMEINE REVISIONS-  
UND TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

Qualifizierte Aktiennachrichtungsgeber (QAN)  
Dr. Mathias Hemmerle  
Wirtschaftsprüfer  
(Leitender Revisor)

Qualifizierte Aktiennachrichtungsgeber (QAN)  
Ferdinand Schurti  
Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



# 1 | Zielsetzung und Finanzierung

## Zielsetzung

Die gemeinnützige Förderstiftung Zukunft.li finanziert die gemeinnützige Stiftung Zukunft.li, um die Verwirklichung des Stiftungszwecks zu sichern. Die Förderstiftung ist zu diesem Zweck um finanzielle Mittel bemüht, die sie der Stiftung Zukunft.li zur Verfügung stellt, damit sich diese ihrer Aufgabe als Think-Tank für Zukunftsfragen des Fürstentums Liechtenstein widmen kann.

## Finanzierung

Die Förderstiftung Zukunft.li wendet sich an Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen, die sich für das Fürstentum Liechtenstein engagieren und dem Think-Tank für seine Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung und Zukunftssicherung unseres Landes finanzielle Zuwendungen zukommen lassen wollen.

Die Finanzierung von Zukunft.li ist durch die laufenden Finanzierungszusagen bis und mit 2024 gesichert. Dennoch setzt sich der Stiftungsrat weiterhin zum Ziel, die Finanzierung auf eine breitere Basis zu stellen und damit die Grundidee von Zukunft.li noch stärker in Gesellschaft und Wirtschaft zu verankern. 2023 wird sich der Stiftungsrat mit der Planung der Aktivitäten für eine nächste Finanzierungsperiode befassen.

Der Stiftungsrat dankt allen bisherigen und neuen Unterstützern herzlich für ihr Engagement für Liechtenstein.

## 2 | Organisation

### Stiftungsrat

Florian Marxer, Präsident  
Partner von Marxer & Partner  
Rechtsanwälte, Vaduz

---

Nadine Rebmann-Hilti,  
Vizepräsidentin  
Stiftungsrätin bei der gemein-  
nützigen Toni Hilti Stiftung und  
Mitarbeiterin der Toni Hilti  
Familien-Treuhänderschaft,  
Schaan

---

Thomas Büchel  
Geschäftsleiter der  
Büchel Holding AG, Ruggell

---

Peter Eisenhut  
Inhaber der ecpol ag, St. Gallen

---

Isabel Fehr  
Senior Manager Partnerships  
& Philanthropy, Komitee UNICEF  
Schweiz & Liechtenstein, Vize-  
präsidentin des Verwaltungsrats  
von Liechtenstein Marketing,  
Vaduz

---

Markus Kaiser  
Geschäftsführer und Verwaltungs-  
ratspräsident der Kaiser AG,  
Schaanwald

---

### Finanzierer 2022

#### Stifter

Unterstützung CHF 100'000  
Heiner Hilti, Schaan  
Hilti Family Foundation Liechtenstein, Schaan  
Peter und Renate Marxer Stiftung, Vaduz  
Toni Hilti Stiftung, Schaan

---

#### Förderer

Unterstützung CHF 25'000 bis CHF 100'000  
Peter Gschwend, Schaan  
Markus Hilti, Schaan  
Martin Hilti, Schaan  
Eugen Längle, Mauren  
Euro Atlantic Foundation, Triesen  
LGT Gruppe Stiftung, Vaduz  
Fondazione Melograno, Triesen

Unterstützung CHF 10'000 bis CHF 24'999  
Anton-Martin Familienstiftung, Vaduz  
Hilcona AG, Schaan  
Kaiser AG, Schaanwald  
LLB Zukunftsstiftung, Vaduz  
VP Bank Stiftung, Vaduz

Unterstützung bis CHF 9'999  
Argus Sicherheitsdienst AG, Eschen  
C hoch drei GmbH, Eschen  
Franz Hasler AG, Bendern  
Gebr. Hilti AG, Schaan  
Wilhelm Büchel AG, Gamprin

---

#### Dienstleistungs-Spenden

AAC Revision AG, Triesen  
Areva Allgemeine Revisions- und Treuhand AG, Vaduz

---

### 3 | Aktivitäten

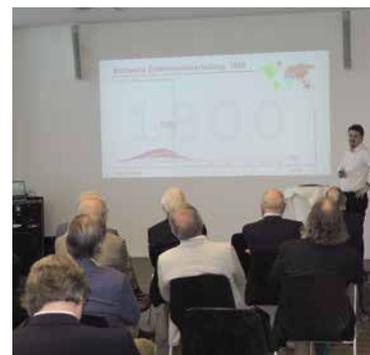
Im Mai 2022 führte der Stiftungsrat die 7. Fördererversammlung durch. Auf seinen Antrag wurden Florian Marxer, Thomas Büchel, Isabel Fehr und Markus Kaiser für weitere vier Jahre als Stiftungsräte der Förderstiftung Zukunft.li gewählt. Die Geschäftsstelle von Zukunft.li stellte anschliessend den anwesenden Förderern und Organmitgliedern die aktuellen Projekte vor und Sigvard Wohlwend führte in einem kurzen Podiumsgespräch Peter Eisenhut und Thomas Lorenz zum laufen-

den Projekt «Wirtschaftswachstum» auf den Zahn. Lukas Rühli, Stiftungsrat der Stiftung Zukunft.li und Forschungsleiter bei Avenir Suisse, sprach im letzten Programmpunkt über «Wirkungsvolle Klimapolitik», ein Thema, das sich ausgezeichnet mit dem Wachstumsprojekt von Zukunft.li verknüpfen liess.

Der Stiftungsrat der Förderstiftung Zukunft.li traf sich 2022 zu zwei Sitzungen. Zentrales Traktandum war nebst den Informationen der

Geschäftsstelle über den Verlauf der Projekte die anstehende Neuwahl des Stiftungsrates, wobei sich alle Mitglieder für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellten.

Die Förderstiftung hat 2022 eine Zuwendung in Höhe von CHF 700'000 an die Stiftung Zukunft.li überwiesen.



## 4 | Finanzen

<b>Bilanz (in CHF)</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Erfolgsrechnung (in CHF)</b>	<b>1.1.2022 – 31.12.2022</b>	<b>1.1.2021 – 31.12.2021</b>
<i>Aktiven</i>			<i>Aufwendungen</i>		
Bankguthaben	1'308'568	1'114'390	Betriebsaufwand	5'858	4'350
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'308'568</b>	<b>1'114'390</b>	Jahresgewinn	904'178	905'650
<i>Passiven</i>			<b>Total</b>	<b>910'036</b>	<b>910'000</b>
Passive Rechnungsabgrenzung		10'000	<i>Erträge</i>		
Stiftungskapital	500'000	500'000	Stifter und Förderer	910'000	910'000
Gewinnvortrag	5'869'390	4'963'741	Finanzertrag	36	
Ausschüttungen/ Zuwendungen	– 5'965'000	– 5'265'000	<b>Total</b>	<b>910'036</b>	<b>910'000</b>
Jahresgewinn	904'178	905'650			
<b>Total Passiven</b>	<b>1'308'568</b>	<b>1'114'390</b>			



Allgemeine Revisions- und Treuhand AG

Drescheweg 2  
Postfach 27  
FL-9490 Vaduz  
T +423 232 68 68  
areva@areva.li  
www.areva.li  
Reg.-Nr. FL-0001.076.904-3

An den Stiftungsrat und die  
Stiftungsaufsichtsbehörde (STIFA) der

**FÖRDERSTIFTUNG ZUKUNFT.LI, SCHAAN**  
**FL-0002.487.706-5**

**Bestätigung der Revisionsstelle zum Stiftungsjahr 2022**

Als Revisionsstelle gemäss Art. 552 § 27 PGR haben wir im Sinne von Art. 552 § 27 Abs. 4 PGR geprüft, ob das Stiftungsvermögen der FÖRDERSTIFTUNG ZUKUNFT.LI, SCHAAN im Zeitraum 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 seinen Zwecken gemäss verwaltet und verwendet wurde.

Für die Verwaltung und Verwendung des Stiftungsvermögens ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Gesetz über die Wirtschaftsprüfer und Revisionsgesellschaften (WPG) und die Unabhängigkeit (gemäss Artikel 552 § 27 PGR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir bestätigen, dass die Verwaltung und Verwendung des Stiftungsvermögens durch den Stiftungsrat entsprechend dem Stiftungszweck und im Einklang mit den Bestimmungen des Gesetzes und der Stiftungsdokumente erfolgte. Gemäss unserer Beurteilung besteht kein Grund zur Beanstandung.

Vaduz, 28. Februar 2023 /dw

AREVA ALLGEMEINE REVISIONS-  
UND TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

Dr. Mathias Hemmerle  
Wirtschaftsprüfer  
(Leitender Revisor)

Ferdinand Schurti  
Wirtschaftsprüfer

**Stiftung Zukunft.li**

Industriering 14  
9491 Ruggell

**Förderstiftung Zukunft.li**

Zollstrasse 13  
9494 Schaan

T +423 390 00 00

[info@stiftungzukunft.li](mailto:info@stiftungzukunft.li)

[www.stiftungzukunft.li](http://www.stiftungzukunft.li)

